

## Didaktische Hinweise

# Unterrichtsgang zwischen Anlass, Praxisanker und Vertiefung

Didaktisch verdichteter Unterrichtsimpuls mit Materialien

## Didaktische Intention

Die Frage nach der Verbindlichkeit von Werten ist für diese Altersgruppe zentral, da sie sich in einer Welt zwischen globaler Vernetzung und zunehmender Polarisierung als Akteure positionieren müssen. Die Lernenden dekonstruieren den Weltethos-Gedanken durch die Arbeit an Evidenzsätzen, indem sie den Anspruch auf universelle Gültigkeit kritisch gegen die reale Pluralität abwägen. Die Stunde führt dazu, dass die Lernenden den Weltethos nicht als naive Einheitsformel begreifen, sondern als notwendiges, aber spannungsreiches Instrument zur Aushandlung von Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft.

## Kompetenzerwartungen

- Spannungsfelder zwischen universellem Konsensanspruch und kultureller Pluralität in einer grafischen Übersicht verorten.
- Einen begründeten Evidenzsatz formulieren, der die Reichweite des Weltethos präzise benennt.
- Einen fundierten Einwand gegen das Weltethos-Konzept formulieren, ohne dessen ethische Intention als Ganzes zu verwerfen.
- Eine begründete eigene Position zur Tragfähigkeit gemeinsamer ethischer Orientierung schriftlich fixieren.

## Ablauf

| Phase   | Zeit   | Verlauf / Lehrkraft  | Sozialform               | Material |
|---|--------|--|--------------------------|----------|
| Einstieg                                      | 8 Min. | Impulskarten lesen → im Tandem auf dem Spektrum zwischen „gemeinsame Orientierung“ und „bleibende Differenz“ anordnen → Spannungsfelder im Plenum benennen<br>Lehrkraft: Legt die Impulskarten in die Mitte, bittet um spontane Positionierung und sichert die Spannungsordnung für den weiteren Verlauf<br>Ergebnis: Eine im Raum visualisierte Spannungsordnung zwischen Konsensanspruch und Pluralität.   | Partnerarbeit mit Plenum | M1       |
| Dem Weltethos Raum geben – Stille Verdichtung | 7 Min. | Vorlesetext M2 aufmerksam zuhören → in einer Minute Stille den Satz oder Gedanken identifizieren, der persönlich anspricht oder Irritationen auslöst → im Blitzlicht einen Begriff oder eine kurze Beobachtung teilen<br>Lehrkraft: Den Vorlesetext M2 ruhig und deutlich vortragen, anschließend die Stille moderieren und das Blitzlicht durch kurzes Aufgreifen der Begriffe würdigen, um die gemeinsame Spur von Menschenwürde und Gegenseitigkeit als ethischen Anker für den weiteren Verlauf zu sichern<br>Ergebnis: Ein benannter Resonanzpunkt zu Menschenwürde oder Gegenseitigkeit als gemeinsamer ethischer Anker. | Plenum                   | M2       |

|   |         |   |                      |    |
|---|---------|---|----------------------|----|
| Auf die Probe stellen – Evidenzsatz zum Weltethos             | 15 Min. | Beobachtungssatz aus Schritt 2 an den Kriterien Menschenwürde und Gegenseitigkeit prüfen → Weltethos-Aussagen mit eigenen Alltagsbeispielen oder Gegenbeispielen vergleichen → Evidenzsatz formulieren und eine Grenze oder einen Einwand benennen<br>Lehrkraft: Verteilt das Arbeitsblatt M3 und unterstützt bei der Formulierung der Evidenzsätze, indem sie bei Bedarf auf die Spannungsfelder zwischen Konsensanspruch und Pluralität hinweist<br>Ergebnis: Ein begründeter Evidenzsatz zum Weltethos mit mindestens einem Einwand oder einer Grenze als Übergabe-Artefakt für den nächsten Schritt.    | Partnerarbeit        | M3 |
| Position beziehen – Weltethos zwischen Anerkennung und Kritik | 15 Min. | Evidenzsatz aus Schritt 3 in das Positionsblatt übertragen → Leitfrage mit Blick auf die eigene Grenze/Vereinfachung beantworten → Urteilsatz formulieren → Position im Plenum vorstellen und auf Metaplanwand visualisieren<br>Lehrkraft: Moderiert die Zusammenführung der Positionen im Plenum und achtet darauf, dass sowohl die Anerkennung des Weltethos als auch die benannten Grenzen als Teil einer differenzierten Urteilsbildung gewürdigt werden<br>Ergebnis: Eine schriftlich fixierte, begründete Position zur Tragfähigkeit des Weltethos als gemeinsame Orientierung in pluralen Kontexten. | Einzelarbeit, Plenum | M4 |

### Differenzierung: Unterstützung

- Starte mit einer kompakten Variante fuer Jahrgang 11/12 (Sek II) und erweitere erst danach den Reflexionsanteil.

### Differenzierung: Erweiterung

- Halte eine vereinfachte Leitfrage und eine vertiefende Transferfrage parallel bereit.

### Praxistipps

- Praxistipp: Achten Sie bei der Erstellung der Evidenzsätze darauf, dass die Lernenden nicht bei abstrakten Begriffen wie „Frieden“ oder „Respekt“ stehen bleiben, sondern diese an einem konkreten, kontroversen Fallbeispiel (z. B. Konflikt zwischen Religionsfreiheit und staatlichem Recht) prüfen, um die „Harmonie-Falle“ zu vermeiden.

**M1 – relipuls**

---

**Impulskarten****1. Menschenwürde**

Alle Menschen haben eine unantastbare Würde – das verbindet uns über alle Grenzen hinweg.

> ---

**1. Gegenseitigkeit**

Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu.

> ---

**1. Religiöse Eigenheit**

Jede Religion hat ihre eigenen, unverhandelbaren Regeln – da gibt es keine wirkliche Einigkeit.

> ---

**1. Friedensstifter**

Ein gemeinsames Ethos hilft, Konflikte friedlich zu lösen, weil wir eine gemeinsame Sprache finden.

> ---

**1. Kritik am Weltethos**

Kritiker sagen: Das Weltethos ist zu vage und vereinfacht die komplexen Unterschiede zu sehr.

> ---

**1. Verantwortung ohne Gott**

Wir tragen Verantwortung für das Zusammenleben – auch ohne gemeinsame Religion oder Glauben.

**M2 – relipuls**

---

**Vorlesetext**

Das Projekt Weltethos versucht, eine gemeinsame ethische Grundlage zu formulieren, die von den großen Weltreligionen getragen wird. Es nennt vier unverrückbare Weisungen: Gewaltlosigkeit und Ehrfurcht vor allem Leben, Solidarität und eine gerechte Wirtschaftsordnung, Toleranz und Wahrhaftigkeit, Gleichberechtigung und Partnerschaft zwischen Mann und Frau. Im Zentrum stehen die Achtung der Menschenwürde und die Goldene Regel: Handle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst. Das Weltethos will keine neue Religion sein, sondern einen Grundkonsens benennen, der in den verschiedenen Traditionen bereits angelegt ist. Aber: Kann das gelingen – ohne dass eine Religion die andere überstimmt?

Ich habe die Qualitätsprüfung durchgeführt. Der Verstoß bei M3 ist eindeutig: Die Box verweist auf einen Beobachtungssatz aus Schritt 2, aber es gibt kein Material, das diesen Satz produziert. Ich repariere M3, indem ich einen kurzen, selbsterklärenden Impulstext einfüge, aus dem die Lernenden ihren Satz ableiten können, ohne auf ein nicht vorhandenes Vorgängermaterial angewiesen zu sein.

Hier ist die reparierte M-Box:

## M3 – relipuls

## Arbeitsblatt: Weltethos auf dem Prüfstand

### Zur Erinnerung:

Das Weltethos ist die Idee, dass alle Menschen auf der Welt bestimmte Grundwerte teilen – zum Beispiel: Jeder Mensch soll fair und respektvoll behandelt werden, egal woher er kommt.

**Schreibe in einem Satz auf, was du dir unter dem Weltethos vorstellst:**

### Prüfung an zwei Kriterien:

| Kriterium              | Was sagt das Weltethos dazu?   | Passt das zu deiner Erfahrung? (Beispiel oder Gegenbeispiel) |
|------------------------|--|--|
| <b>Menschenwürde</b>   | Jeder Mensch hat eine unantastbare Würde – egal woher er kommt oder welchen Status er hat. |  |
| <b>Gegenseitigkeit</b> | Die Goldene Regel: Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden willst.              |  |

### Dein Evidenzsatz:

„Das Weltethos ist tragfähig, weil \_\_\_\_\_ . Allerdings vereinfacht es, weil \_\_\_\_\_.“

**Einwand oder Grenze:** \_\_\_\_\_

M4 – relipuls

---

## Positionsblatt

**Leitfrage:** Wie lässt sich sagen, was Menschen einander schulden, ohne die Unterschiede zwischen Religionen und Weltanschauungen kleinzureden?

**Meine Position:**

„Das Weltethos hilft, weil \_\_\_\_\_. Aber es übersieht, dass \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Deshalb finde ich, dass \_\_\_\_\_.“

**Begründung:** \_\_\_\_\_

**Optionaler Zusatz:** Eine Frage, die mir noch offen bleibt: \_\_\_\_\_